

ad personam: RA Kai-Peter Breiholdt

Das Kollegen-
Interview

Geboren 1962 in Hamburg. Verheiratet, 3 Kinder
Studium in Tübingen und Hamburg. Referendariat beim
Kammergericht. Seit 1994 als Anwalt zugelassen und zu-
nächst mehrere Jahre in der Rechtsabteilung eines Berli-

ner Immobilienunternehmens tätig. Gründung der Kanzlei
1999, seit 2004 hauptberuflich am heutigen Standort in
Berlin-Mitte tätig. Fachanwalt seit 2007.

• **Was tun Sie als erstes, wenn Sie morgens in Ihr Arbeitszimmer kommen?**

Ich habe einen recht langen Arbeitsweg. Deshalb: Erst mal in Ruhe ankommen, Allen guten Tag sagen und dann ran an die Telefonzettel und E-Mails.

• **Was sehen Sie wenn Sie vom Arbeitsplatz aus dem Fenster schauen?**

Die Deutschlandzentrale von Gazprom, aber noch nie Herrn Schröder.

• **Wie belohnen Sie sich, wenn Sie einen besonders schweren Text zu Ende gebracht haben?**

Solche Arbeiten lege ich gerne in die Abendstunden oder ggf. aufs Wochenende. Danach weiß man, was man getan hat und kann seine Freizeit noch mehr genießen.

• **Wie motivieren Sie sich, wenn Sie eine besonders ungeliebte Akte bearbeiten müssen?**

Je eher daran – desto eher davon. Gelingt aber nicht immer.

• **Welchen Ausgleich finden Sie zur Schreibtischarbeit?**

Sport aktiv: Ich jogge regelmäßig.
Sport passiv: Hockeyspiele meiner Kinder.

• **Welches Buch steht in Ihrer Griffweite?**

Seit das WEG ein größerer Schwerpunkt bei mir geworden ist – der „Große Bärman“.

• **Wo würden Sie das Gesetz sofort und ohne langes Nachdenken ändern?**

Klingt jetzt ein bisschen ketzerisch, aber: Wenn man sich überlegt, dass private Vermieter in der Regel ohne Hilfe kaum in der Lage sind z.B. Mieterhöhungserklärungen, Nebenkostenabrechnungen oder Eigenbedarfskündigungen formal ordnungsgemäß zu erstellen – und auch gewerbliche Vermieter an den formalen Voraussetzungen solcher Erklärungen oft genug scheitern – ergäbe sich hier eigentlich ein reiches Betätigungsfeld.

• **Welche Homepage besuchen Sie am liebsten bzw. am häufigsten?**

Sehr gut gefällt mir die aktuelle Rechtsprechungsübersicht bei ibr-online.de.

• **Wann denken Sie über Grundsatzfragen wie Jahresziele, Marketing, Mandantenbindung u.ä. nach?**

Diese Fragen sind natürlich ständige Begleiter, aber zu guten Eingebungen gelangt man nur in Kreativpausen.

• **Auf welchen beruflichen Erfolg sind Sie – bei aller Bescheidenheit – doch etwas stolz?**

Dass in unserer Kanzlei eine ausgesprochen gute Atmosphäre zwischen allen Beteiligten, d.h. Anwälten und Mitarbeitern, herrscht. Wer mal in einem Unternehmen, einer Behörde etc. gearbeitet hat, weiss was ein gutes Klima auch für die Produktivität bedeutet.

• **Was ärgert Sie an schlechten Schriftsätzen am meisten?**

Wie jeden anderen Kollegen wohl auch: Die Zeit die man investieren muss, z.B. um dem Mandanten das

Geschreibe zu erklären oder gar zu beruhigen, wenn mit „strafrechtlichen Sanktionen“ gedroht wird.

• **Welche Veranstaltung aus der letzten Zeit hat Ihnen besonders gut gefallen?**

Als Mitglied der Arge Mietrecht und Immobilien besuche ich immer gerne die Jahrestagungen. Dieses Jahr klappte es aus terminlichen Gründen leider nicht. Daneben gehe ich gerne zum AK Mietrecht und WEG im Berliner Anwaltsverein, dessen Mitgliederzahl derzeit noch sehr überschaubar ist, was aber gerade intensive und fruchtbare Diskussionen befördert.

• **Stellen Sie sich vor, Sie hätten 2 Monate Urlaub auf einer Insel und eine gut sortierte Bibliothek. Welcher Frage würden Sie „endlich mal“ auf den Grund gehen?**

Der Frage nach dem Leben, dem Universum und allem.

• **Was ist Ihr bestes Argument, wenn Ihr Mandant am Telefon sagt: „Ihr Honorar ist mir zu teuer!“?**

Zum Glück habe ich mehr als einen Mandanten.

• **Wann denken Sie: „Hätte ich mich bloß auf ein anderes Rechtsgebiet konzentriert“?**

Wenn die „menschlichen“ Aspekte eines Rechtsfalls die juristische und wirtschaftliche Bedeutung deutlich übersteigen – aber wer garantiert, dass man in anderen Rechtsgebieten nicht dasselbe erleben kann ?

